

ein prangender Christbaum, und freudig und dankbar nehmen die dem drohenden Verderben entriessenen Kinder, welche früher das schöne Fest unter so ganz andern Verhältnissen verbracht hatten, ihre Gaben in Empfang. Fröhliche Weihnachtsgesänge beschließen den festlichen Abend.

Ein unvergeßlicher Tag für die Anstalt wird der 27. August 1856 bleiben. An ihm wurde dem Rettungshause der hohe Besuch Sr. Majestät des Königs zu Theil. Auf einer Rundreise durch die Lausitz war Se. Majestät am Abende vorher in Herrnhut angelangt und feierlich, wie später ausführlich erwähnt werden wird, empfangen worden. Vormittags um 8 Uhr langte der verehrte Landesvater mit Gefolge in Berthelsdorf an. Auf übliche Weise durch das Geläute der Glocken, Musik und Ansprachen begrüßt, besuchte er zunächst die mit Blumen und Fahnen festlich geschmückte Spinnsehule, wo ihm ein Mädchen ein Gedicht, welches später gesungen wurde, auf einem Kissen überreichte. Mit herablassender Güte verweilte er kurze Zeit in der Mitte der emsig spinnenden Kinderschaar und erkundigte sich freundlich nach allen Einzelheiten. Von hier begab sich Se. Majestät in das benachbarte, ebenfalls geschmackvoll decorirte Rettungshaus, wo er von den Comitémitgliedern empfangen, mit Interesse alle Localitäten des Gebäudes in Augenschein nahm und sich über alle Einrichtungen des Hauses auf das genaueste unterrichten ließ. Zu beiden Seiten des Weges zwischen beiden Anstalten war die übrige Schuljugend, geschmückt mit Blumen und Kränzen aufgestellt. Der letztgenannten Anstalt hinterließ übrigens der König ein namhaftes Geschenk.

## VIII. S c h u l e.

(Seite 74 bis 80.)

Im Jahre 1752 betrug die Anzahl der Zöglinge in den Erziehungsanstalten zu Herrnhut und Großhennersdorf, incl. der Lehrer und Aufseher, 350.

Im Laufe des Sommers 1856 wurde das Erziehungs-institut für Mädchen, welches sich bereits seit einer langen Reihe von Jahren des Vertrauens vieler Eltern in allen Theilen Sachsens, sowie in dessen Nachbarländern erfreut, erweitert. Es